

**Schulinterner Lehrplan
zum Kernlehrplan für die gymnasiale Oberstufe
am Abtei-Gymnasium Brauweiler**

(Stand: September 2017, evtl. Änderungen vorbehalten)

Englisch

Inhalt

1	Die Fachgruppe Englisch am Abtei-Gymnasium Brauweiler	3
2	Entscheidungen zum Unterricht	3
2.1	Unterrichtsvorhaben	3
2.2	Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit	15
2.3	Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	15
2.4	Lehr- und Lernmittel	19
3	Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen	19
4	Qualitätssicherung und Evaluation	20
5	Aufgabenbeispiel Abitur Englisch Leistungskurs	20

1 Die Fachgruppe Englisch am Abtei-Gymnasium Brauweiler

Die Fachgruppe Englisch sieht sich besonders dem Leitziel der interkulturellen Handlungsfähigkeit verpflichtet. Durch die Auseinandersetzung mit fremdkulturellen Werten und Normen und der damit verbundenen Notwendigkeit zum Perspektivwechsel leistet der Englischunterricht einen Beitrag zur Erziehung zur Toleranz und fördert die Empathiefähigkeit.

Der Englischunterricht zielt darauf ab, vielfältige Lerngelegenheiten zum aktiv kooperativen und selbstständigen Lernen zu eröffnen.

2 Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

Die folgenden Übersichtsraster dienen dazu, einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen sowie den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen zu verschaffen. Zum Zwecke der Klarheit und Übersichtlichkeit werden an dieser Stelle schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen ausgewiesen.

Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann, um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse zu erhalten.

Die Fachschaft Englisch ist um enge Kooperation bemüht. So sollen möglichst alle Fachlehrerinnen und Fachlehrer einer Jahrgangsstufe vor Beginn des Schuljahres beraten, welche konkreten Inhalte und Lehrmittel geeignet sind, um die Schülerinnen und Schüler des Abtei-Gymnasiums bestmöglich in ihren Kompetenzen zu schulen.

Parallele Klausurtermine können die Zusammenarbeit weiter fördern.

2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

Einführungsphase

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Klausuren *
EF1-1	<p>Meeting people – online and offline</p> <p>(ca. 20-26 Stunden)</p>	<p>Zusammenleben, Kommunikation und Identitätsbildung im digitalen Zeitalter</p>	<p>FKK/TMK: Leseverstehen, Hörverstehen und Hör-Sehverstehen: z. B. Sachtexte, <i>poems</i>, Blogs, Social Media, Hörbücher, Filmausschnitte</p> <p>Schreiben: <i>summary, analysis, comment</i> (Textdeutung/Textsortenmerkmale), kreatives Schreiben</p>	<p>Schreiben mit Leseverstehen, Hörverstehen bzw. Hör-Sehverstehen</p>
EF1-2	<p>Teenage dreams and nightmares</p> <p>(ca. 20-26 Stunden)</p>	<p>Zusammenleben, Kommunikation und Identitätsbildung im digitalen Zeitalter</p>	<p>FKK/TMK: Leseverstehen und Hörverstehen: kürzerer Jugendroman (Ganzschrift) und z.B. <i>short stories, songs poems</i></p> <p>Schreiben: <i>summary, analysis, comment</i> (Textdeutung/Textsortenmerkmale), kreatives Schreiben (z. B. <i>diary entries</i>)</p>	<p>Schreiben mit Leseverstehen</p>

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Klausur
EF2-1	<p>Getting involved – locally and globally</p> <p>(ca. 20-26 Stunden)</p>	<p>Wertorientierung und Zukunftsentwürfe im „global village“</p>	<p>FKK/TMK: Leseverstehen: <i>nicht-fiktionale Texte, diskontinuierliche Texte</i> (z.B. Statistiken, Karikaturen, etc.)</p> <p>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: sich in unterschiedlichen Rollen an Gesprächssituationen beteiligen, zusammenhängendes Sprechen, Ergebnispräsentation</p> <p>SB: (mündlicher) Sprachgebrauch in Anpassung an Kommunikationssituationen</p> <p>SLK: Strategien der Informationsbeschaffung/ Nutzung kooperativer Arbeitsformen</p> <p>IKK: (kulturgeprägte) Selbstwahrnehmung</p>	<p>Sprechen (Mündliche Prüfung)</p>
EF2-2	<p>Going places – intercultural encounters abroad</p> <p>(ca. 20-26 Stunden)</p>	<p>(Sprachen-)Lernen, Leben und Arbeiten im englischsprachigen Ausland</p>	<p>FKK/TMK: Leseverstehen: Stellenanzeigen, Anforderungsprofile, nicht-fiktionale Texte</p> <p>Schreiben: Bewerbungsschreiben, Lebenslauf</p> <p>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: <i>job interviews</i></p>	<p>Schreiben mit Leseverstehen, Sprachmittlung</p>

Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

			<p>Sprachmittlung: Inhalt von Texten in die jeweilige Zielsprache sinngemäß übertragen</p> <p>SLK: Strategien der Informationsbeschaffung/ Nutzung kooperativer Arbeitsformen</p> <p>SB: Sprachhandeln bedarfsgerecht planen, interkulturelle Kommunikation</p>	
--	--	--	--	--

* Die Reihenfolge der Klausurtypen sowie die Zusammensetzung der abzufragenden Kompetenzen kann je nach individuellem Bedarf der Lerngruppe variieren, mit Ausnahme der Kompetenz Sprechen. Die mündliche Prüfung muss aus organisatorischen Gründen im 2. Halbjahr stattfinden.

Qualifikationsphase: Grundkurs

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs:	Klausur
Q1.1-1 (1)	Visions of the Future – Utopia and dystopia (ca. 20-26 Stunden)	Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft	FKK/TMK: Hör-/Hör-Sehverstehen und Leseverstehen: z.B. Roman (& -auszüge), short stories <i>documentaries/features, blogs,</i> Internetforenbeiträge Schreiben: Kommentar SLK: unterschiedliche Arbeitsmittel und Medien für das eigene Sprachenlernen und die Informationsbeschaffung nutzen	Schreiben mit Leseverstehen ** ¹
Q1.1-2 (2)	Tradition and change in politics – British monarchy and modern democracy (Abi 2019: - multicultural society) (ca. 20-26 Stunden)	Das Vereinigte Königreich im 21. Jahrhundert – Selbstverständnis zwischen Tradition und Wandel	FKK/TMK: Leseverstehen: z.B. politische Reden, Kommentare, Cartoons, Statistiken Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: <i>presentations</i> Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: <i>discussions, role play</i> SLK/SB: durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien Sprachkompetenz festigen; Aufgaben selbstständig planen und durchführen; Arbeitsergebnisse sachgerecht dokumentieren sowie intentions- und adressatengerecht präsentieren	Mündliche Prüfung anstelle einer Klausur: Sprechen – zusammenhängendes Sprechen und an Gesprächen teilnehmen

1

** eine der Klausuren kann nach dem bisherigen Klausurformat gestellt werden. Zu beachten ist, dass alle Kompetenzen bis zum Abitur mindestens einmal geprüft werden.

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs:	Klausur
<p>Q1-2-1 (3)</p>	<p>India – faces of a rising nation (ca. 20-26 Stunden)</p>	<p>Postkolonialismus – Lebenswirklichkeiten in einem weiteren anglophonen Kulturraum</p>	<p>FKK/TMK: Leseverstehen: zeitgenössischer Roman in Auszügen, Sachtexte Sprachmittlung: informelle/formelle Zieltexte, schriftlich IKK: Kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten sensibel beachten und angemessen interagieren</p>	<p>Schreiben mit Leseverstehen, Sprachmittlung [ggf. Facharbeiten statt Klausur]</p>
<p>Q1.2-2 (4)</p>	<p>The impact of Shakespearean drama on young audiences today – study of film scenes (ca. 20-26 Stunden)</p>	<p>Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft</p>	<p>FKK/TMK: Leseverstehen: z.B. Dramenauszüge, Drehbuchauszüge, Sachtexte, Sonette Hör-/Hör-Sehverstehen: Auszüge aus Shakespeareverfilmung, evtl. Interviews SB: Varianten und Varietäten des Sprachgebrauchs erkennen und erläutern IKK: sich kultureller und sprachlicher Vielfalt bewusst werden</p>	<p>Schreiben mit Leseverstehen und Hörverstehen oder Hör-Sehverstehen</p>

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs:	Klausur
<p>Q2.1-1 (1)</p>	<p>Freedom and justice – myths and realities I (Abi 2019: American myths and realities – freedom and success)</p> <p>(ca. 20-26 Stunden)</p>	<p>Amerikanischer Traum – Visionen und Lebenswirklichkeiten in den USA</p>	<p>FKK/TMK: Leseverstehen: Politische Rede, Sachtext, Cartoon Schreiben: Redeanalyse, Kommentar IKK: Wertvorstellungen verstehen, vergleichen, bewerten, mit Toleranz begegnen</p>	<p>Schreiben mit Leseverstehen, (ggf. Hörverstehen oder Sprachmittlung**)</p>
<p>Q2.1-2 (2)</p>	<p>Freedom and justice – myths and realities II (Abi 2019: American myths and realities – freedom and success)</p> <p>(ca. 20-26 Stunden)</p>	<p>Amerikanischer Traum – Visionen und Lebenswirklichkeiten in den USA</p>	<p>FKK/TMK: Leseverstehen: zeitgenössisches Drama (evtl. in Auszügen), Hör-/Hör- Sehverstehen: Filmszenen Schreiben: Dramenanalyse, Kommentar, kreatives Schreiben SB: Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen reflektieren und an Beispielen erläutern</p>	<p>Schreiben mit Leseverstehen, (ggf. Sprachmittlung**)</p>

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs:	Klausur
<p>Q2.2 (3)</p>	<p>Globalization and global challenges – lifestyles and communication</p> <p>(ca. 20-26 Stunden)</p>	<p>Chancen und Risiken der Globalisierung</p> <p>Lebensentwürfe, Studium, Ausbildung, Beruf international – Englisch als <i>lingua franca</i></p>	<p>FKK/TMK: Leseverstehen: Kommentar, Sachbuchauszüge Hör-/Hör-Sehverstehen: <i>news, documentaries/features</i> Sprachmittlung: schriftlich-formell IKK: Erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen kritisch reflektieren, die jeweilige kulturelle, weltanschauliche und historische Perspektive berücksichtigen</p>	<p>Klausur orientiert an Abiturvorgaben</p> <p>[Klausur unter Abiturbedingungen]</p>

Qualifikationsphase: Leistungskurs

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Klausuren
<p>Q1.1-1 (1)</p>	<p>Visions of the future:</p> <ul style="list-style-type: none"> - ethical issues of scientific and technological progress - utopia and dystopia <p>(ca. 42 Stunden)</p>	<p>Fortschritt und Ethik in der modernen Gesellschaft</p> <p>Literatur und Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft</p>	<p>FKK/TMK: Leseverstehen: Sachtext, Kommentar, Auszug aus zeitgenössischem Roman (ggf. Ganzschrift: Dystopie), Kurzgeschichte Hör-/Hör-Sehverstehen: ggf. Filmszene (Dystopie/Science Fiction), Auszüge aus Hörbüchern Schreiben: Analyse, Kommentar</p>	<p>Schreiben mit Leseverstehen</p>
<p>Q1.1-2 (2)</p>	<p>Tradition and change in politics and society:</p> <ul style="list-style-type: none"> - monarchy and modern democracy - multicultural society <p>(ca. 42 Stunden)</p>	<p>Das Vereinigte Königreich im 21. Jahrhundert – Selbstverständnis zwischen Tradition und Wandel</p>	<p>FKK/TMK: Leseverstehen: politische Reden, Kommentare, Cartoons, Statistiken Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Präsentation Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: Diskussion, Rollenspiel, Debatte IKK: historisch / politisch / sozial geprägte Lebensumstände; kulturelle Vielfalt als Chance und Herausforderung SLK: Arbeitsmittel und Medien für die Informationsbeschaffung nutzen SLK/SB: durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien Sprachkompetenz festigen; Aufgaben selbstständig planen und durchführen; Arbeitsergebnisse sachgerecht dokumentieren sowie intentions- und adressatengerecht präsentieren</p>	<p>Mündliche Prüfung anstelle einer Klausur: Sprechen – zusammenhängendes Sprechen und an Gesprächen teilnehmen</p>

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Klausuren
<p>Q1.2-1 (3)</p>	<p>India – from postcolonial experience to rising nation (ca. 42 Stunden)</p>	<p>Postkolonialismus – Lebenswirklichkeiten in einem weiteren anglophonen Kulturraum</p>	<p>FKK/TMK: Leseverstehen: Roman, informationsvermittelnde Sach- und Gebrauchstexte, Tabellen, Karten Hör-/Hör-Sehverstehen: <i>TV and radio news, documentary, feature</i>, ggf. Filmszenen Sprachmittlung: schriftlich/mündlich, formell/informell (u.a. formeller Brief) IKK: historisch / politisch / sozial geprägte Lebensumstände; kulturelle Vielfalt als Chance und Herausforderung SB: Varietäten (<i>Englishes</i>) IKK: politisch geprägte Lebensumstände, kulturbedingte Normen und Werte; Perspektivwechsel und Empathie vs. kritische Distanz</p>	<p>Schreiben mit Leseverstehen, Sprachmittlung [ggf. Facharbeit statt Klausur]</p>
<p>Q1.2-2 (4)</p>	<p>The impact of Shakespearean drama on young audiences today – study of extracts and film scenes (tragedy) (ca. 42 Stunden)</p>	<p>Literatur und Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft</p>	<p>FKK/TMK: Leseverstehen: historisches Drama (Shakespeare-Drama), Drehbuchauszüge (Shakespeare-Verfilmung), Sonett Hör-Sehverstehen: Spielfilm (Auszüge aus Shakespeare-Verfilmung) Schreiben: Dramen- und Filmanalyse, Kommentar, evtl. Rezension IKK: kulturbedingte Normen und Werte, kulturspezifische Konventionen SB: Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen; Sprachwandel (<i>Early Modern English – Modern English</i>)</p>	<p>Schreiben mit Leseverstehen, Hörverstehen oder Hörsehverstehen</p>

Leistungskurs Q2

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Klausuren
Q2.1-1 (1)	Freedom and justice – American myths and realities I (ca. 42 Stunden)	Amerikanischer Traum – Visionen und Lebenswirklichkeiten in den USA	FKK/TMK: Lese- und Hörverstehen: Sachtexte (z.B.:Leitartikel), Leserbrief, politische Rede, Bilder, Cartoons,ggf. Gedichte, Beispiele in historischer und zeitgenössischer Dimension Schreiben: Sachtextanalyse IKK: kulturelle Stereotypen; kulturbedingte Normen und Werte, kulturspezifische Konventionen SB: Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen reflektieren und an Beispielen erläutern	Schreiben mit Leseverstehen; (ggf. Hörverstehen oder Sprachmittlung **)
Q2.1-2 (2)	Freedom and justice – American myths and realities II The role of the United States in international politics at the beginning of the 21st century (ca. 39 Stunden)	Amerikanischer Traum – Visionen und Lebenswirklichkeiten in den USA	FKK/TMK: Lese- und Hörverstehen: zeitgenössisches Drama, Filmauszüge, evtl. Theaterverfilmungen in Auszügen, politische Rede, Sachtext, Gedicht, Statistiken Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: Debatte, Diskussion, Präsentation Schreiben: Redeanalyse, Tagebucheintrag Sprachmittlung: schriftlich-formell/ informell	Schreiben mit Leseverstehen (ggf. Hör- Sehverstehen oder Sprachmittlung)

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Klausuren
<p>Q2.2</p> <p>(3)</p>	<p>Globalization and global challenges – economic and ecological issues</p> <p>Studying and working in a globalized world</p> <p>(ca. 42 Stunden)</p>	<p>Chancen und Risiken der Globalisierung</p> <p>Fortschritt und Ethik in der modernen Gesellschaft</p> <p>Lebensentwürfe, Studium, Ausbildung, Beruf international – Englisch als <i>lingua franca</i></p>	<p>FKK/TMK: Leseverstehen: Sachtext, Sachbuchauszug, Kurzgeschichte, Gedicht, Bilder, Cartoons, Statistiken, Stellenanzeigen, ggf. PR-Materialien und Exposé</p> <p>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: Debatte, Diskussion, Bewerbungsgespräch</p> <p>Schreiben: Bewerbungsschreiben, Lebenslauf, Analyse fiktionaler und nicht-fiktionaler Texte</p> <p>Sprachmittlung: schriftlich-formell/informell</p> <p>SB: Sprachwandel und Varietäten (<i>Global English, English as a lingua franca</i>)</p>	<p>Klausur orientiert an Abiturvorgaben</p> <p>[Klausur unter Abiturbedingungen]</p>

2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

Folgende *fachliche Grundsätze* für die Arbeit im Unterricht prägen den Englischunterricht am Abtei-Gymnasium.

Der Unterricht fördert die aktive Teilnahme der Schülerinnen und Schüler und berücksichtigt ihre individuellen Lernwege. Er bietet Gelegenheit zu und Unterstützung bei selbstständiger Arbeit. Gleiches gilt für die Förderung der Zusammenarbeit zwischen den Schülerinnen und Schülern. Vorrangiges Ziel ist es, allen Schülerinnen und Schülern einen individuellen kontinuierlichen Lernzuwachs zu ermöglichen.

Darüber hinaus gelten für den Englischunterricht folgende *fachliche Grundsätze*:

- Der Englischunterricht fördert die Schülerinnen und Schüler im Aufbau von Kompetenzen in allen Kompetenzbereichen. Der Aufbau kommunikativer und interkultureller Kompetenz erfolgt integrativ in **komplexen Unterrichtsvorhaben**, in denen eine Vielfalt unterschiedlicher Methoden und Verfahren zur Bearbeitung **realitätsnaher, anwendungsorientierter Aufgabenstellungen** eingesetzt wird.
- Zur Förderung interkultureller Handlungsfähigkeit werden **authentische Texte und Medien** eingesetzt, die den Schülerinnen und Schülern exemplarisch Einblicke in die Lebenswirklichkeiten englischsprachiger Länder vermitteln. Die **Öffnung des Unterrichts** dient ebenfalls dieser Kompetenzförderung.
- Unabhängig von der gewählten Form der Lernorganisation soll **Englisch in allen Phasen des Unterrichts als Kommunikations- und Arbeitssprache** verwendet werden.
- **Mündlichkeit** hat im Englischunterricht einen hohen Stellenwert. Dies wird sichtbar in der Auswahl von Lernarrangements, die monologisches, dialogisches und multilogisches Sprechen fördern.

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Siehe Leistungskonzept der Fachschaft Englisch.

Klausuren

Die in Kapitel 3 des KLP GOST Englisch eröffneten vielfältigen Möglichkeiten der *Kombination zu überprüfender Teilkompetenzen* aus dem Bereich der Funktionalen kommunikativen Kompetenz sollen unter Berücksichtigung der Setzungen in Kap. 4 (Abitur) und in den Abiturvorgaben genutzt werden, um einerseits ein möglichst differenziertes Leistungsprofil der einzelnen Schülerinnen und Schüler zu erhalten und sie andererseits gut auf die Prüfungsformate der schriftlichen Abiturprüfung vorzubereiten.

Neben der integrierten Überprüfung von Textrezeption und -produktion (Leseverstehen bzw. Hör-/Hörsehverstehen und Schreiben) werden auch isolierte Überprüfungsformen (mittels geschlossener und halboffener Aufgaben bzw. mittels Schreibimpulsen) eingesetzt. Die Sprachmittlung wird gemäß Vorgabe durch den KLP stets isoliert überprüft, und zwar – mit Blick auf die schriftliche Abiturprüfung – in Klausuren in der Richtung Deutsch-Englisch. In der letzten Klausur der Qualifikationsphase wird diejenige Aufgabenart eingesetzt, die für das Zentralabitur vorgesehen ist, so dass die Klausur weitgehend den Abiturbedingungen entspricht. Immer stehen die Teile einer Klausur unter demselben thematischen Dach (Thema des jeweiligen Unterrichtsvorhabens).

Die *integrative Überprüfung* von Leseverstehen und Schreiben bzw. Hör-/Hörsehverstehen und Schreiben folgt in der Regel dem Muster „vom Ausgangstext zum Zieltext“, und zwar

gesteuert durch den Dreischritt *comprehension* (AFB 1) – *analysis* (AFB 2) – *evaluation* (AFB 3), wobei letzterer Bereich durch eine Stellungnahme (*comment*) oder eine kreative Textproduktion (*re-creation of text*) erfüllt werden kann, ggf. in Form einer Auswahl.

Die *isolierte* Überprüfung der rezeptiven Teilkompetenzen *Leseverstehen* bzw. *Hör-/Hörsehverstehen* erfolgt mittels einer hinreichend großen Zahl von Items, die in der Regel verschiedene Verstehensstile abdecken; dabei kommen halboffene und/oder geschlossene Formate zum Einsatz.

In der Regel werden *Hörtexte zweimal vorgespielt*, *Hörsehtexte können bis zu dreimal vorgespielt werden*.

Bei der *Wahl der Ausgangsmaterialien und der Schreibaufgaben* werden jeweils *Textformate* ausgewählt, deren vertiefte Behandlung innerhalb des jeweiligen Unterrichtsvorhabens den Schwerpunkt bildet. Der *Textumfang* (Textlänge bzw. dauer) der Ausgangsmaterialien wird unter Berücksichtigung der zur Verfügung stehenden Bearbeitungszeit im Laufe der Qualifikationsphase allmählich dem im KLP GOST für die Abiturprüfung vorgesehenen Umfang angenähert.

Zu den in den Klausuren zu überprüfenden *Teilkompetenzen* siehe Kap. 2.1.1: Übersichten über die Unterrichtsvorhaben.

Die *Klausurdauer* beträgt:

- in der Einführungsphase sowie in der Q1 im Grundkurs 90 Min.,
- in der Q2.1 im Grundkurs sowie in der Q1 im Leistungskurs 135 Min.,
- in der Q2.2 im Grundkurs sowie in der Q2.1 im Leistungskurs 180 Min. und
- in der Q2.2 im Leistungskurs 225 Min. (ggf. jeweils zuzüglich 30 Min. Auswahlzeit).

Korrektur und Bewertung

Sprachliche wie inhaltliche Stärken und Schwächen werden in einer Randkorrektur hervorgehoben. Es kann bei sprachlichen Fehlern im Rahmen offener Aufgabenstellungen ein Korrekturvorschlag in Klammern notiert (sog. Positivkorrektur).

Für die Bewertung der Darstellungsleistung in Klausuren werden die Kriterien des Zentralabiturs zugrunde gelegt. Die inhaltliche Leistung wird wie im Zentralabitur mittels inhaltlicher Einzelkriterien erfasst. Bei der Bepunktung pro Kriterium sind sowohl die Quantität als auch die Qualität der Leistung individuell angemessen zu berücksichtigen.

Kriterien für die Überprüfung der schriftlichen Leistung:

(a) Sprachliche Leistung

In Klausuren der Qualifikationsphase kommt das Sprachraster des Zentralabiturs zum Einsatz. In der Einführungsphase wird diese Art der Bewertung in der Regel durch die Verwendung eines Rasters mit weniger Einzelkriterien vorbereitet.

(b) Inhaltliche Leistung

Die inhaltliche Leistung wird wie im Zentralabitur mittels inhaltlicher Einzelkriterien erfasst. Bei der Bepunktung pro Kriterium sind sowohl die Quantität als auch die Qualität der Leistung individuell angemessen zu berücksichtigen.

Die *Bildung der Gesamtnote* orientiert sich an den Vorgaben des Kap. 4 des KLP GOST (Abiturprüfung). Die Noten-Punkte-Zuordnung ist am Prozente-Schema des Zentralabiturs zu orientieren (vgl.

<http://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/abitur/upload/gost/Notenberechnung.xls>).

Im Falle der separaten Bewertung nach inhaltlicher Leistung und sprachlicher Leistung/Darstellungsleistung schließt eine „ungenügende“ sprachliche oder inhaltliche Leistung eine Gesamtnote oberhalb von „mangelhaft (plus)“ für den betreffenden Klausurbereich aus (vgl. *Bildungsstandards für die fortgeführte Fremdsprache [Englisch/Französisch] für die Allgemeine Hochschulreife*, 2012, S. 34).

Mündliche Prüfung anstelle einer Klausur

Der Ersatz einer Klausur durch eine mündliche Prüfung erfolgt gemäß APO-GOST sowohl in der Einführungsphase als auch in der Qualifikationsphase im Grund- und Leistungskurs.

Grundsätzlich werden im Rahmen jeder Prüfung die Teilkompetenzen ‚Sprechen: zusammenhängendes Sprechen‘ (1. Prüfungsteil) und ‚Sprechen: an Gesprächen teilnehmen‘ (2. Prüfungsteil) überprüft, und zwar so, dass der Prüfungsteil 2 die Inhalte des ersten Prüfungsteils verarbeitet; beide Prüfungsteile fließen mit gleichem Gewicht in das Gesamtergebnis ein. Die Prüfungen finden in der Regel als Gruppenprüfungen statt.

Die Prüfungsaufgaben sind thematisch eng an das jeweilige Unterrichtsvorhaben angebunden.

Grundsätzlich werden die Leistungen von der Fachlehrkraft der Schülerinnen und Schüler sowie einer weiteren Fachlehrkraft unter Nutzung des Bewertungsrasters des MSW (kriteriale Bepunktung) gemeinsam beobachtet und beurteilt.

Die Schülerinnen und Schüler erhalten nach den mündlichen Prüfungen einen Rückmeldebogen, der ihnen Auskunft über die erreichten Punkte (nach Kriterien) gibt.

Facharbeit

Gegebenenfalls ersetzt die Facharbeit die erste Klausur im Halbjahr Q1.2. Die präzise Themenformulierung (am besten als problemorientierte Fragestellung mit eingrenzendem und methodenorientiertem Untertitel) und Absprachen zur Grobgliederung stellen sicher, dass die Facharbeit ein vertieftes Verständnis (*comprehension* – AFB 1) eines oder mehrerer Texte bzw. Medien, dessen/deren form- bzw. problemanalytische Durchdringung (*analysis* – AFB 2) sowie eine wertende Auseinandersetzung (*evaluation* – AFB 3) erfordert. Wie bei den Klausuren kann auch ein rein anwendungs-/produktionsorientierter Zugang (kreatives Schreiben) gewählt werden.

Die Facharbeit ist vollständig in englischer Sprache abzufassen. Die Bewertungskriterien orientieren sich an den allgemeinen Kriterien der Leistungsbeurteilung (s.o.) sowie für den Bereich Darstellungsleistung/Sprachliche Leistung an den Kriterien für die integrierte Überprüfung der Bereiche Schreiben und Leseverstehen im Zentralabitur.

Bei der Beurteilung kann ein kriteriales Punkteraster oder ein Gutachten, das auf die Bewertungskriterien Bezug nimmt und die Teilnoten für die drei o.g. Bereiche ausweist, eingesetzt werden. Die Bewertungskriterien sind den Schülerinnen und Schülern vor Anfertigung der Facharbeit bekannt und orientieren sich - wenn nicht anders abgesprochen - an den Vorgaben des Leitfadens des Abtei-Gymnasiums.

Sonstige Mitarbeit

Der Bereich Sonstige Mitarbeit erfasst alle übrigen Leistungen, die im Zusammenhang mit dem Unterricht erbracht werden. In diesem Bereich werden besonders die Teilkompetenzen aus dem Bereich mündlicher Sprachverwendung berücksichtigt. Dies geschieht durch systematische und kontinuierliche Beobachtung der

Kompetenzentwicklung und des Kompetenzstandes im Unterrichtsgespräch, in Präsentationen, Rollenspielen, etc. sowie in Gruppen- oder Partnerarbeit.

Überprüfung im Bereich der sonstigen Mitarbeit, z.B.

- allgemein kontinuierliche, punktuell fokussierte Beobachtung der individuellen Kompetenzentwicklung im Unterricht
- Beiträge zum Unterricht in Plenumsphasen sowie im Rahmen sonstiger Arbeitsprozesse (u.a. in den Unterricht eingebrachte Hausaufgaben, Recherchen, Gruppenarbeit, Ergebnispräsentationen, Rollenspiele)
- Präsentationen/Referate einzelner Schüler bzw. Schülergruppen (angebunden an das jeweilige Unterrichtsvorhaben)
- kurze schriftliche Übungen zur Überprüfung des Bereichs 'Verfügbarkeit sprachlicher Mittel' und der Sprachlernkompetenz

Kriterien für die Überprüfung im Bereich der sonstigen Mitarbeit, z.B.

Außer (und z.T. abweichend von) den o.g. Kriterien zur Bewertung schriftlicher Leistungen kommen hierbei insbesondere auch solche Kriterien zum Tragen, die sich auf *mündlichen Sprachgebrauch, Sprachlernkompetenz* sowie auf das *Arbeiten in Selbstständigkeit, in der Gruppe bzw. im Team* beziehen:

Mündlicher Sprachgebrauch, z.B.

- Präsentationsfähigkeit
- Diskursfähigkeit
- Flüssigkeit (*fluency*)
- Aussprache und Intonation

Sprachlernkompetenz

- Dokumentationsfähigkeit bezogen auf Arbeitsprozesse und Arbeitsergebnisse
- Fähigkeit zur kompetenzorientierten Selbst- und Fremdeinschätzung, Umgang mit Feedback
- Fähigkeit, eigene Lernbedarfe zu erkennen und zu formulieren, und Fähigkeit zum selbstgesteuerten Sprachenlernen

Arbeiten in Selbstständigkeit bzw. in der Gruppe oder im Team

- Selbstständigkeit, Zuverlässigkeit, Ausdauer, Konzentration, Zielstrebigkeit und Ernsthaftigkeit im Sinne der zielstrebigem Aufgabenbewältigung
- Übernahme von Verantwortung, Hilfsbereitschaft, Kompromissbereitschaft und Akzeptieren von Gruppenbeschlüssen

Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher und schriftlicher Form.

Eine Rückmeldung über die in *Klausuren* erbrachte Leistung erfolgt regelmäßig in Form der Randkorrektur samt Auswertungsraster, Hinweisen zu Kompetenzstand und Möglichkeiten des weiteren Kompetenzerwerbs sowie nach Bedarf im individuellen Beratungsgespräch.

Analoges gilt für die *Facharbeit*. Die Beratung zur Facharbeit erfolgt gemäß den überfachlich vereinbarten Grundsätzen.

Die in einer *mündlichen Prüfung* erbrachte Leistung wird den Schülerinnen und Schülern individuell zurückgemeldet (vgl. oben: Bewertungsraster und Hinweise zu Möglichkeiten des weiteren Kompetenzerwerbs) und bei Bedarf erläutert.

Über die Bewertung substantieller *punktuelle Leistungen* aus dem Bereich der *Sonstigen Mitarbeit* werden die Schülerinnen und Schüler in der Regel mündlich informiert, ggf. auf Nachfrage; dabei wird ihnen erläutert, wie die jeweilige Bewertung zustande kommt. Schriftliche Übungen und sonstige Formen schriftlicher Leistungsüberprüfung werden schriftlich korrigiert und bewertet. Auch hier besteht die Möglichkeit mündlicher Erläuterung.

In regelmäßigen Abständen erfolgt in einem *individuellen Beratungsgespräch* ein Austausch zwischen Fachlehrkraft und der Schülerin oder dem Schüler über den Kompetenzstand und Möglichkeiten des weiteren Kompetenzerwerbs.

2.4 Lehr- und Lernmittel

Die Fachgruppe Englisch verfügt über eine umfangreiche Materialsammlung, die teils im Fachraum, teils im fachgruppeneigenen Schrank im Computerraum hinter dem Lehrerzimmer untergebracht ist. Diese Sammlung wird ständig durch Prüfexemplare der Verlage, durch Spenden und, je nach Haushaltslage, durch Anschaffungen aus Mitteln des vermögenswirksamen Schulhaushalts erweitert. Letztere zu beantragen ist jährliche Aufgabe der Fachkonferenz. Weiterhin können jährlich Werke für die Schülerbibliothek erworben werden.

Die Fachgruppe hat in ihrer Dienstbesprechung im Mai 2015 beschlossen, sowohl für die EF als auch für die Qualifikationsphase die Unterrichtswerke des Klett Verlags zu verwenden. Für die EF das Werk Green Line Transition, für die Qualifikationsphase das Werk Green Line Oberstufe (1. Auflage 2015) zu verwenden.

Darüberhinaus ist die Fachgruppe bemüht, weitere authentische, aktuelle und schülernahe Materialien im Unterricht einzusetzen.

3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Zusammenarbeit mit anderen Fächern / Mitarbeit in Schulprojekten

Nach Möglichkeit wird den Leitideen der Europaschule in fächerverbindenden Projekten mit dem Fach Englisch nachgekommen.

Fortbildungskonzept

Die Fachgruppe Englisch stellt regelmäßig in ihren Sitzungen den Fortbildungsbedarf fest. Nachfolgend ist es Aufgabe der/des Fachvorsitzenden, zusammen mit der Fachkonferenz Englisch entsprechende Veranstaltungen vorzuschlagen und zu organisieren.

Einsatz einer Fremdsprachenassistentin / eines Fremdsprachenassistenten

Die Fachgruppe bemüht sich regelmäßig um die Zuweisung eines *assistant teachers*. Der Einsatz des *assistant teachers* wird von den Mitgliedern der Fachgruppe sowie der Schulleitung koordiniert.

4 Qualitätssicherung und Evaluation

Die Fachgruppe Englisch bemüht sich um eine stete Sicherung der Qualität ihrer Arbeit. Maßnahmen der Qualitätssicherung und Evaluation sind zum Beispiel gegenseitiges Hospitieren, *team teaching*, gemeinschaftlich vorbereitete, durchgeführte und evaluierte mündliche Prüfungen, Parallelarbeiten und gegebenenfalls gemeinsames Korrigieren (z.B. der Lernstandserhebung in Klasse 8 um eine einheitliche Bepunktung zu sichern).

Evaluation des schulinternen Curriculums

Zielsetzung: Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „lebendes Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können, die sich vor allem aus den flexiblen Variablen Schülerzahl, Fachgruppengröße, Lehr- und Lernmittelentwicklung und Abiturvorgaben ergeben.

Prozess: Der Prüfmodus regelmäßig. In den Dienstbesprechungen der Fachgruppe zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vorangehenden Schuljahres gesammelt und bewertet sowie eventuell notwendige Konsequenzen formuliert.

5 Aufgabenbeispiel Abitur Englisch Leistungskurs

- Schreiben mit Leseverstehen integriert (Klausurteil A) und
- Sprachmittlung isoliert (Klausurteil B)

Thematischer Bezug gemäß KLP: Politische, soziale und kulturelle Wirklichkeiten und ihre historischen Hintergründe

Amerikanischer Traum – Visionen und Lebenswirklichkeiten in den USA

Textvorlagen

- Auszug aus einem deutschsprachigen Sach- und Gebrauchstext (260 W.)
Vernon A. Walters, *Die Deutschen* (1995), in: Frank Schirrmacher u.a. (Hrsg.), *Die neue Republik*, Berlin: Rohwolt, S. 157
- englischsprachiger literarischer Text (548 W.)
John Updike, *German Lessons* (2009) in: John Updike, *My Father's Tears and Other Stories*; London: Hamish Hamilton, S. 154

Bearbeitungszeit: 255 Minuten

Aufgaben

Part 1: Sprachmittlung

Vernon A. Walters, Die Deutschen (Text 1)

Coinciding with President Obama's first official visit to Berlin in June 2013 the US embassy has hosted an international youth conference on US-German relations at the beginning of the 21st century. You have been invited to be on the conference's panel to present a young German's point of view. In your opening statement you want to refer to a text by Vernon A. Walters.

(1) Summarize Walters' views on German cultural and national identity. Where necessary add information which might help to avoid possible misunderstandings.
(*Mediation*) (18 Punkte)

Part 2: Leseverstehen / Schreiben

John Updike, German Lessons (Text 2)

(2) Describe the end-of-term party at the Muellers'. Focus on the guests, the hosts and the context of the invitation.

(Comprehension) (12 Punkte)

(3) Analyse how the Muellers try to bridge the linguistic and cultural divide between themselves and their American guests.

(Analysis) (16 Punkte)

Choose one of the following tasks:

(4.1) Discuss the Muellers' attempts to overcome the linguistic and cultural barrier.

(Evaluation: comment) (14 Punkte)

(4.2) Later that evening Ed's girlfriend Andrea thinks about their visit to the Muellers. Write an interior monologue that reflects her views and feelings concerning the invitation, their hosts' behaviour as well as potential consequences.

(Evaluation: re-creation of text) (14 Punkte)

Textmaterial

Ausgangstext 1

Die Deutschen leben meiner Meinung nach ein bisschen zuviel in ihrer Vergangenheit. Sie sind von diesen zwölf Jahren des Nazismus geradezu besessen. Obwohl der Nazismus nur ein sehr kleiner Teil der deutschen Geschichte ist, glauben viele, dass 50 Jahre nicht genug sind, die Vergangenheit zu vergessen. Sehr alte Leute wie ich erinnern sich noch, aber für die junge 5 Generation von heute, für Jugendliche in Frankreich, England oder Holland hat das alles keine Bedeutung mehr. (...)

Deutschland ist heute die drittgrößte Wirtschaftsmacht der Welt. Ich habe das Land in der Null-Stunde gesehen, und ich kann sagen, die jungen Leute von heute haben keine Ahnung, was ihre Eltern erreicht haben. 1945 habe ich mich 10 manchmal gefragt, ob ich je wieder eine intakte deutsche Stadt sehen werde. Deutschland war wie paralyisiert am Ende des Krieges – und heute? Dabei hat Deutschland weder die Größe von Russland noch die Ressourcen der Vereinigten Staaten. Die größte Ressource von Deutschland sind die Deutschen, ihr Ordnungssinn, ihr Fleiß und ihr Stolz auf das Geleistete. Fast alle Deutschen 15 haben das; sie werden es nicht öffentlich zugeben, aber der Stolz auf das, was sie mit ihrer Hände Arbeit schaffen, ist bei allen da.

Hierin sind die Deutschen ein bisschen wie die Amerikaner. Deshalb sind sie auch genauso unbeliebt. Und genau wie die Amerikaner wollen die Deutschen geliebt werden. Aber wenn man so groß und so reich ist, kann man nicht geliebt werden. 20 Wir haben gelernt, damit zu leben, diese Last zu ertragen, und die Deutschen werden es auch lernen. Solange sie reich und stark sind, werden sie nicht geliebt werden.

Annotations

Vernon A Walters: US amerikanischer Botschafter in der Bundesrepublik (1989-1991)

Ausgangstext 2

John Updike's short story "German Lessons" is set in Boston in the mid-seventies. In the extract Ed and Andrea, two American adult students, have been invited by their German teacher, Frau Mueller, to a private end-of-term party in the Muellers' apartment.

Ed and Andrea would not have gone, except that they did not know how to decline an invitation that clumsily crossed the American line between paid instruction and social friendship. "What do you say? Nein, danke?" Ed asked. "You don't want to hurt their feelings", Andrea said. 4 This excursion was a step for them, too, venturing forth for the first time to be 5 entertained as a couple. For a present they took something that they

considered, after much deliberation, to be uniquely American – a tin log cabin full of maple leaf syrup. Though, without pancakes, did maple syrup make any sense? (...)

The Muellers wanted, it seemed, to talk about themselves. Of this couple, the man was the natural teacher, the natural sharer and salesman. Franz had been a 10 young soldier in the Wehrmacht, and had ingratiated himself with the two great armies that had defeated his own. As a prisoner of war in the Soviet Union, he had learned enough Russian to make himself useful and win favored treatment in a harsh environment. Then, repatriated to the Western zone, he had learned the American version of English. He had acquired skills, photography being only one 15 of them. Weekdays, he worked at MIT, as a lab technician. Hedwig and he had come to the United States nearly ten years ago, already linked by marriage.

If they ever described how they had met, or what dream had brought them to the United States, Ed, mellow on Löwenbräu, let it slip through his mind.

As her third tea-colored drink dwindled before her, Hedwig's languid passivity 20 warmed into lax confidingness. She called Franz by a nickname – "Affe", and he responded with "Affenkind." Monkey and baby monkey. (...)

These were real Germans, Ed told himself – the people his brother had fought against, not the "Dutch" who had come to this country to be farmers or brewers, and not the Jewish Germans who had come here to flee Hitler. These Germans 25 had stayed where they were, and fought. They had fought hard.

Later in their little party, the early December-night tightening cozily around them, Hedwig announced, with a smile rather broader than her usual wary one, "I was a Hitler bitch". She meant that she had been, in her teens, with millions of others, a member of the BDM, the Bund Deutscher Mädel, the League of German Maidens. 30 The matter had arisen from her description, fascinating to the Americans – Ed had been a boy during the war, and Andrea was not yet born – of the Führer's voice over the radio. "It was terrible," Hedwig said, picking her words with especial care, shutting her eyes as if to hear it again, "but exciting. A shrieking like an angry husband with his wife. He loves her, but she must shape up. Both of you know, of 35 course, how in a German sentence the verb of a compound form must come at the end of a sentence, however lengthy; he was excused from that. Hitler was exempted from grammar. It was a mark of how far above us he was."

And Ed saw on her face a flicker of grammatical doubt, as she rechecked the last sentence in her head and could see nothing wrong with it, odd as it had sounded 40 in her ears.

Annotations

16 MIT *abbrev.* Massachusetts Institute of Technology

20 her third tea-colored drink *here* a reference to Hedwig's unspecified alcoholic drink

Erwartungshorizont zur Bewertung der Klausur:

V. Vorgaben für die Bewertung der Schülerleistungen

Teilaufgabe 1: Sprachmittlung (30%)	
Inhaltliche Leistung	Darstellungsleistung
Die Bewertung erfolgt orientiert an den im den Kernlehrplänen ausgewiesenen Referenzniveaus des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens (GeR).	
Kommunikative Textgestaltung	Ausdrucksvermögen/Verfügen über sprachliche Mittel
<p>max. 9 Punkte</p> <p>Der Prüfling</p> <ul style="list-style-type: none"> richtet seinen Text konsequent und explizit auf die Intention und den/die Adressaten im Sinne der Aufgabenstellung aus. berücksichtigt den situativen Kontext beachtet die Textsortenmerkmale des geforderten Zieltextformats. erstellt einen sachgerecht strukturierten Text gestaltet seinen Text hinreichend ausführlich, aber ohne unnötige Wiederholungen und Unständlichkeiten. 	<p>max. 9 Punkte</p> <p>Der Prüfling</p> <ul style="list-style-type: none"> löst sich vom Wortlaut des Ausgangstextes und formuliert eigenständig, ggf. unter Verwendung von Kompensationsstrategien. verwendet funktional einen sachlich wie stilistisch angemessenen und differenzierten allgemeinen und thematischen Wortschatz. verwendet funktional einen sachlich wie stilistisch angemessenen und differenzierten Funktions- und Interpretationswortschatz verwendet einen variablen und dem jeweiligen Zieltextformat angemessenen Satzbau.
<p>max. 18 Punkte</p> <p>Der Prüfling gibt die wesentlichen Inhalte im Sinne der Aufgabenstellung sinngemäß zusammenfassend wieder.</p> <p>(1) stellt dar, dass laut Vernon A. Walters Deutsche ein widersprüchliches Verhältnis zur deutschen Geschichte haben, z. B. dass sie der nationalsozialistischen Diktatur zu viel Bedeutung beimessen, geradezu besessen sind von der NS Diktatur und ihrer kollektiven Schuld, dazu neigen, die Aufbauleistung der Nachkriegsgeneration nicht genug zu würdigen.</p> <p>(2) führt aus, dass laut Walters die Deutschen das paradoxe Bedürfnis haben für typisch deutsche Eigenschaften geliebt zu werden, z. B.</p> <ul style="list-style-type: none"> ihren Fleiß, ihren Ordnungssinn, ihren Stolz auf das Geleistete. <p>(3) ergänzt Informationen und Erläuterungen, die zum Verständnis von Walters Deutschlandbild beitragen können, z. B.</p> <ul style="list-style-type: none"> seine unmittelbaren Beobachtungen und Erfahrungen als Zeitzeuge in den Jahren des Wiederaufbaus, seine langfristige Einschätzung von fünfzig Jahren deutscher Nachkriegsgeschichte, die Betonung deutsch-amerikanischer Gemeinsamkeiten. <p>ggf. weiteres aufgabenbezogenes Kriterium (2)</p>	<p>max. 9 Punkte</p> <p>Der Prüfling</p> <p>beachtet die Normen der sprachlichen Korrektheit im Sinne einer gelingenden Kommunikation:</p> <ul style="list-style-type: none"> Wortschatz Grammatik Orthographie
<p>+ _____ /18</p>	<p>+ _____ /9</p>

= Gesamtpunktzahl Klausurteil Sprachmittlung /45

Teilaufgaben 2, 3, 4: Schreiben / Leseverstehen, Comprehension, Analysis, Evaluation: Comment/ Evaluation: re-creation of text

Teilleistungen – Kriterien

a) inhaltliche Leistung

Teilaufgabe 2 (12 Punkte)

	Anforderungen	Maximal erreichbare Punkte
	Der Prüfling	
1	stellt dar, dass Frau Mueller zwei Teilnehmer ihres Deutschkurses zu einer Abschlussfeier in ihre Wohnung eingeladen hat, z.B. dass <ul style="list-style-type: none"> • Ed und Andrea wohl die einzigen Gäste sind, • die Feier sich bis in den Abend zieht. 	4
2	stellt dar, dass Andrea und Ed als Gäste der Muellers sich in einer für sie ungewohnten und nicht immer einfachen Lage befinden, z.B. da <ul style="list-style-type: none"> • es ihre erste gemeinsame Einladung als Paar ist, • sie die Gründe für ihre Einladung nicht kennen, • sie die Einladung aus Gründen der Höflichkeit nicht ablehnen können. 	4
3	führt aus, dass insbesondere Herr Mueller angesichts der ungewöhnlichen Situation großen Wert darauf legt, ein möglichst guter Gastgeber zu sein, z.B. dass er <ul style="list-style-type: none"> • sich fortwährend um das Wohlbefinden seiner Gäste bemüht, • eine aktivere und kommunikativere Rolle einnimmt als Hedwig, • seine Frau in das Gespräch mit einbezieht. 	4
4	erfüllt ein weiteres aufgabenbezogenes Kriterium (2)	

Teilaufgabe 3 (16 Punkte)

	Anforderungen	Maximal erreichbare Punkte
	Der Prüfling	
1	erläutert, dass die Muellers als Einwanderer sich sehr weit gegenüber ihren jüngeren amerikanischen Gästen öffnen , um so das sie Trennende zu überwinden, z. B. durch <ul style="list-style-type: none"> • ihr einseitig offensives Werben um Vertrauen, • ihren bereitwilligen Einblick in ihr Privatleben, • ihre Bereitschaft, umfassend über ihr bisheriges Leben Auskunft zu geben. 	4
2	analysiert, dass die Muellers bereits in der ersten Begegnung auch möglicherweise belastende Episoden ihrer Lebensgeschichte vor den Gästen ausbreiten, z. B. <ul style="list-style-type: none"> • Hedwigs Mitgliedschaft in einer nationalsozialistischen Jugendorganisation, • Franz' Militärdienst in der Wehrmacht, • Franz' Bereitschaft, sich auch unter widrigen Umständen für die jeweilige Sieger- und Besatzungsmacht unentbehrlich zu machen. 	4
3	erläutert die fortwirkende latente Faszination der faschistischen Führerfigur für Frau Mueller, z.B. durch <ul style="list-style-type: none"> • den von ihr gewählten Vergleich Hitlers mit einem aufgebrachten Ehemann, • das paradoxe Begriffspaar <i>terrible, (...) but exciting</i> (Z. 46, Z.48), • das Hitler zugestandene Recht, sich über Normen der Sprachrichtigkeit hinwegzusetzen. 	4

4	analysiert den Sprachgebrauch und das darin zum Ausdruck kommende Sprachbewusstsein der Muellers, z. B. <ul style="list-style-type: none"> • die wechselseitige Verwendung von deutschen Kosenamen aus dem Tierreich, • Hedwigs metaphorische Selbstcharakterisierung als <i>Hitler bitch</i>, • Hedwigs Zweifel an ihrer Aussage zu den Implikationen der ungewöhnlichen Wortstellung in Hitlers Reden. 	4
5	erfüllt ein weiteres aufgabenbezogenes Kriterium (4)	

Teilaufgabe 4.1 (14 Punkte)

	Anforderungen	Maximal erreichbare Punkte
	Der Prüfling	
1	erörtert am Beispiel der Muellers die in einer solchen Begegnung liegenden Chancen zur Überwindung interkulturell bedingter Missverständnisse, z. B. <ul style="list-style-type: none"> • die mit der Einladung der Muellers gezeigte Bereitschaft, Grenzen überwinden zu wollen, • die schonungslose Offenheit der Muellers im Umgang mit der eigenen Vergangenheit. 	6
2	diskutiert demgegenüber mögliche Schwierigkeiten in der Überwindung potenzieller sprachlicher und interkultureller Missverständnisse, z.B. <ul style="list-style-type: none"> • Frau Muellers stellenweise ideologisch geprägte und ihr Denken entlarvende Sprache, • die einseitige und eher aufdringliche Art der Kommunikation der Gastgeber. 	6
3	formuliert auf der Grundlage seiner bisherigen Ausführungen ein kritisch abwägendes Fazit zum Versuch der Muellers, interkulturell bedingte Missverständnisse zu überwinden, z. B. dass <ul style="list-style-type: none"> • der Versuch scheitern muss, weil Hedwig offensichtlich immer noch von der Person Hitlers fasziniert ist, • der Versuch der Muellers zumindest teilweise gelingt, weil sie im privaten Raum eine Auseinandersetzung mit der eigenen Vergangenheit anstreben. 	2
4	erfüllt ein weiteres aufgabenbezogenes Kriterium (4)	

Teilaufgabe 4.2 (14 Punkte)

	Anforderungen	Maximal erreichbare Punkte
	Der Prüfling	
1	lässt Andrea in einem sach- und situationsgerechten <i>interior monologue</i> kritisch über Frau Muellers Einladung nachdenken, z. B. <ul style="list-style-type: none"> • ihre Skepsis von einer Dozentin zu einer Feier eingeladen zu werden, • ihre Skrupel, eine solche Einladung abzulehnen, • ihre Unsicherheit angesichts des ersten gemeinsamen Auftretens mit Ed. 	4
2	lässt Andrea in der Rückschau wertend Bezug nehmen auf die Lebensgeschichte und das Verhalten der Muellers, z.B. <ul style="list-style-type: none"> • ihre Irritation angesichts Frau Muellers Obsession mit der Person Hitlers, • ihre Verwunderung angesichts der Offenheit der Gastgeber, • ihre Erkenntnis des Selbstbehauptungswillens der <i>real Germans</i>. 	6
3	lässt Andrea am Ende ihres <i>interior monologue</i> weiterführende Überlegungen aus der Abschlussfeier bei den Muellers anstellen, z. B. <ul style="list-style-type: none"> • ob sie die Einladung der Muellers nicht doch besser hätten ablehnen sollen, • wie sie sich ihrer Deutschlehrerin gegenüber in Zukunft verhalten soll, • ob und wie der Besuch bei den Muellers sich auf ihr Verhältnis zu Ed auswirken wird. 	4
4	erfüllt ein weiteres aufgabenbezogenes Kriterium (4)	

Teilleistungen – Kriterien

(a) Darstellungsleistung Klausurteil A (Aufgaben 2, 3, 4) (63 Punkte)

Kommunikative Textgestaltung (21 Punkte)

Anforderungen		
Der Prüfling		
1	richtet seinen Text konsequent und explizit auf die Intention und den Adressaten aus.	6
2	beachtet die Textsortenmerkmale der jeweils geforderten Zieltextformate.	4
3	erstellt einen sachgerecht strukturierten Text.	4
4	gestaltet seinen Text hinreichend ausführlich, aber ohne unnötige Wiederholungen und Umständlichkeiten.	4
5	belegt seine Aussagen durch eine funktionale Verwendung von Verweisen und Zitaten.	3

Ausdrucksvermögen/ Verfügbarkeit sprachlicher Mittel (21 Punkte)

Anforderungen		
Der Prüfling		
6	löst sich vom Wortlaut des Ausgangstextes und formuliert eigenständig.	4
7	verwendet funktional einen stilistisch angemessenen und differenzierten allgemeinen und thematischen Wortschatz.	6
8	verwendet funktional einen stilistisch angemessenen und differenzierten Funktions- und Interpretationswortschatz.	4
9	verwendet einen variablen und dem jeweiligen Zieltextformat angemessenen Satzbau.	7

Sprachrichtigkeit (21 Punkte)

Anforderungen		
Der Prüfling		
	beachtet die Normen der sprachlichen Korrektheit im Sinne einer gelingenden Kommunikation.	
10	Wortschatz	9
11	Grammatik	8
12	Orthographie (Rechtschreibung und Zeichensetzung)	4

	Kompetenz	inhaltlich		sprachlich		Summe	
		max. Punktzahl	erreichte Punkte	max. Punktzahl	erreichte Punkte	max. Punktzahl	erreichte Punkte
Aufgabe 1	Sprachmittlung	18 P.		27 P.		45 P. (30%)	
Aufgaben 2 - 4	Schreiben / Leseverstehen	42 P.		63 P.		105 P. (70%)	
Gesamtpunktzahl						150 P. (100%)	

Note: _____

Quellennachweise finden sich a.a.O. Das Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen hat sich bemüht, sämtliche Abdruckrechte einzuholen. Wo dies nicht gelungen ist, können berechnigte Ansprüche im üblichen Umfang auch nachträglich geltend gemacht werden. Gegebenenfalls werden Inhalte unverzüglich entfernt.